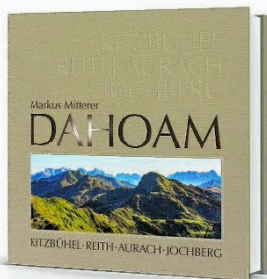


DAHOAM IST EIN GANZ BESONDERER ORT

Kitzbühel, Reith, Aurach und Jochberg. Vier Unterländer Gemeinden, in denen Fotograf Markus Mitterer für seinen neuen Bildband viel unterwegs war und dabei die Bekanntschaft einiger Originale gemacht hat.

Text: Irene Rapp



Das Buch

Dahoam. 300 Seiten, 212 Fotografien (Farbe und Schwarz-weiß), Hardcover mit Leinenüberzug, Preis: 77 Euro.

Erhältlich über www.markus-mitterer.com und in Buchhandlungen.



Hans, Anderl, Peda und Toni Koidl: Die Brüder sind Auracher Originale.



Rosemarie Salinger zeigt ein Bild der Kitzbüheler Nationalsänger, deren Mitglied sie einst war.

Heidi Bachler aus Reith
lebt in einem Tiny House
nach dem Motto
„Weniger ist mehr“.



Rudi Embacher (l.) aus Jochberg nennt über 20 Traktoren sein Eigen. Das beeindruckt auch Freund Ludwig Gensmüller, einen Niederländer, der seit 1971 Urlaub in Tirol macht.



Der Fotograf

Markus Mitterer, Jahrgang 1970, ist seit 1998 selbstständiger Fotograf. Nach vielen Jahren im Ausland kehrte er wieder nach Tirol zurück und lebt heute in Kitzbühel.

Gut Ding braucht Weile. Genau gesagt fünf Jahre. Ein langer Zeitraum, in welchem Fotograf Markus Mitterer immer wieder mit seiner Kamera in den vier Unterländer Gemeinden Kitzbühel, Reith, Aurach sowie Jochberg unterwegs war. Ständig auf der Suche nach schönen Motiven, die die reizvolle Landschaft und die kleinen Ortschaften zu bieten haben. Und auf der Suche nach Menschen, die dieses Fleckchen Tirol ihr Dahoam nennen.

Wie etwa Thomas Adelsberger. Er sorgt in Reith dafür, dass in der Reither Kirche ein einzigartiger Brauch jedes Jahr aufs Neue zelebriert wird. „Am 31. Dezember bringen die Bauern dem Kirchenpatron – dem Heiligen Silvester – Opfergaben“, erzählt Mitterer. Hintergrund soll eine einst überstandene Tierseuche sein, heute profitiert der Heilige Silvester für die damalige Anhörung der Gebete noch immer. Das Foto von Mitterer zeigt Adelsberger, wie er einen Korb mit kleinen, aus Holz geschnitzten Rindern, Ziegen u.a.m. zum Altar trägt. „Geldspenden gibt es aber auch“, weiß Mitterer.

Erst kommt Vertrauen, dann das Foto

Doch Adelsberger ist nicht der Einzige, der durch den Bildband unvergessen bleiben wird. Ein Ja für die Aufnahmen gibt es übrigens fast immer. „Aber ich überfalle die Menschen nicht. Ich baue zuerst ein Vertrauensverhältnis auf, höre mir ihre Geschichten an“, sagt der 55-Jährige. Viele Landwirte sind darunter, aber auch so interessante Typen wie Rosemarie Salinger. Die Kitzbühelerin war einst als Mitglied der *Kitzbüheler Nationalsänger* weltweit unterwegs und brachte ein Stück Tiroler Volkskultur bis nach Tokio.

„Dahoam“ nennt Mitterer seinen Bildband, in dem er 212 Fotografien präsentiert. „Dahoam ist Vertrautheit, Wärme. Und das Menschliche“, meint er.

Zu jeder Aufnahme gibt es auch noch kurze Infos. So wie zum Foto eines Kuhfladens. An die zwei Kilo soll der wiegen, ist in der Beschreibung nachzulesen. Den Kuhfladen hat Mitterer allerdings nicht selbst abgewogen. „Das habe ich recherchiert“, gesteht der Fotograf lachend.